

Frankfurter Rundschau, R17, 14.08.2009

In der Dreieich-Schule wird es richtig eng

Langen 1385 Schüler im kommenden Jahr / Kreis will Pavillons aufstellen / Neue Mensa

Von Achim Ritz

Im Kreis Offenbach schicken immer mehr Eltern ihre Kinder auf ein Gymnasium. Das Dreieich-Gymnasium in der Langener Goethestraße platzt mit dem Schulbeginn am 24. August und einen Tag später, wenn die neuen Fünfklässler kommen, aus allen Nähten. Spätestens bis zu den Herbstferien will der Kreis dort zusätzliche Pavillons aufstellen. Auch an der Ricarda-Huch-Schule in Spremlingen wird es so eng, dass mit Pavillons Extra-Klassenräume geschaffen werden müssen.

Mit den Anmeldungen von 160 neuen Gymnasiasten bringt es die Dreieich-Schule demnächst auf 1385 Kinder und Jugendliche. Schulleiter Bernhard Zotz nimmt das Wort Rekord nicht in den Mund, doch "so viele hatten wir noch nie", sagt der Pädagoge. Im Schulentwicklungsplan des Kreises Offenbach ist von einem fünfzügigen Gymnasium, also fünf Klassen pro Jahrgang, die Rede. Doch das Papier ist seit Jahren Makulatur. "Wir müssen jetzt erneut sechs Klassen einrichten", sagt Schulleiter Zotz.

Als es vor Jahren um die Planung der Sanierung und den Umbau der Schulen im Kreis ging, habe niemand mit diesem Trend rechnen können, sagt die Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger (CDU).

"Uns fehlen auch Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht", muss Bernhard Zotz feststellen. Die vorhandenen Biologie-, Physik- oder Chemieräume seien zwar für kleinere Gruppen wie Leistungskurse mit zwölf oder 16 Schülern geeignet, für eine ganze Klasse aber reichten sie nicht aus. Im Gespräch sagt Zotz auch, dass es im nächsten Sommer nach den großen Ferien noch enger werden wird. Dann nämlich kommen wegen des G

8 (Abitur in acht Jahren) erstmals zwei Jahrgänge gleichzeitig in die Einführungsphase (Jahrgang 11) der Oberstufe.

Die Dreieich-Schule rechnet damit, dass neben den 320 "eigenen Gymnasiasten" noch weitere Jugendliche aus anderen Schulen ohne Oberstufe hinzukommen und es deshalb knapp 400 Schüler im Jahrgang werden. "Wir müssen dann auf andere Schulen ausweichen", stellt Zotz fest.

Wenn der Unterricht am 24. August losgeht, können sich die Schüler auf die neue Mensa neben der modernisierten kleinen Turnhalle freuen. Im Speisesaal können mittags in zwei Schichten bis zu 250 Kinder essen. Für das Essen ist der Freundeskreis der Schule zuständig, der laut seiner stellvertretenden Vorsitzenden Sabine Scholl ein Dutzend Leute für die Zubereitung der Mahlzeiten beschäftigt hat.

DREIEICH-SCHULE

Per Losverfahren wurde in den vergangenen zehn Jahren an der Dreieich-Schule wegen der hohen Zahl der Anmeldungen schon dreimal entschieden, wer das Gymnasium besuchen darf. Bei 160 Interessenten soll es jetzt wieder sechs Klassen geben.

Die Schule wurde in den vergangenen Jahren für drei Millionen Euro saniert, die kleine Turnhalle für eine Million erneuert und die Schüler bekamen eine neue Dreifelderhalle.